

Wir gratulieren herzlich

Frau Frida Deininger, Kaisersbach-Bruch
zu ihrem 79. Geburtstag am 18. September;
Frau Erika Weiler, Kaisersbach
zu ihrem 87. Geburtstag am 20. September;
Frau Emma Deininger, Kaisersbach-Bruch
zu ihrem 85. Geburtstag am 22. September.

Wir wünschen unseren Jubilaren weiterhin alles Gute,
insbesondere Gesundheit.

Das neue Schuljahr hat begonnen – Erhöhte Aufmerksamkeit im Straßenverkehr

Am Montag dieser Woche begann das neue Schuljahr und auch in Kaisersbach machen sich die Schulkinder, darunter auch zahlreiche Erstklässler, wieder jeden Morgen auf den Weg in die Schule.

Leider verunglücken jedes Jahr zahlreiche Kinder im Straßenverkehr. Dies muss nicht sein, wenn Sie die nachfolgenden Tipps beherzigen, um den Schulweg für alle Beteiligten sicherer zu gestalten.

Am häufigsten werden Schulkinder verletzt, wenn sie unachtsam die Straße überqueren. Dabei ist gerade die gewohnte Umgebung das gefährlichste Pflaster für Kinder. Oft verunglücken sie vor der Haustüre in ihrer direkten vertrauten Nachbarschaft beim Spiel auf der Straße. Kinder sind im Straßenverkehr besonders gefährdet, denn sie sind den Anforderungen der heutigen Verkehrssituation (noch) nicht gewachsen. Denken Sie beim Autofahren daran: KINDER SIND KEINE KLEINEN ERWACHSENEN! Sie haben ein eingengteres Blickfeld als Erwachsene. Auch die verschiedenen Richtungen, aus denen die vielfältigen Geräusche des Straßenverkehrs – Hupen, Klingeln, Fahrt- und Bremsgeräusche – kommen, können sie noch nicht zuverlässig orten. Sie schätzen ein plötzlich auftauchendes Hindernis zu gering ein, reagieren falsch, zu spät oder nachlässig.

Sich als Kind im Straßenverkehr richtig zu verhalten und sicher zu bewegen, auch das will gelernt sein. Hierbei helfen die Beamten des Verkehrserziehungsdienstes den jungen Verkehrsteilnehmern. Schon das ganze Jahr wurde mit den Schulanfängern der Schulweg trainiert. Ideal wäre es, wenn auch die Eltern verstärkt mit ihren Kindern den neuen Schulweg mehrmals begehen, damit sich die Kinder mögliche Gefahren einprägen können. Da Kinder, gerade bis zum Schuleintritt, überwiegend die Verhaltensweisen der Erwachsenen kopieren, ist vorbildliches Benehmen im Straßenverkehr besonders wichtig. Bitte denken Sie daran, und seien Sie Vorbild.

Hier einige Tipps für das Schulwegtraining und die Vorbildfunktion von Eltern und Erwachsenen im Straßenverkehr:

Schulwegtraining

- Üben Sie den Schulweg mit Ihrem Kind bereits vor der Einschulung.
- Suchen Sie den sichersten Schulweg. Der kürzeste Schulweg ist nicht immer der sicherste.
- Ihr Kind sollte die Straße möglichst wenig überqueren müssen. Gesicherte Überwege (Zebrastreifen) benutzen.
- Nie zwischen parkenden Fahrzeugen die Straße überqueren, sondern Kreuzungen, Einmündungen und übersichtliche Stellen suchen.
- Genügend Zeit für den Schulweg einplanen. Ungefähr 10 Minuten vor Schulbeginn am Schulhaus sein.
- Sicherheit durch Sichtbarkeit. Helle und bunte Kleidung: Sicherheitsdreiecke oder gelbe Mützen, reflektierende Schulranzen
- Ihr Kind sollte weitgehend selbständig am Straßenverkehr teilnehmen können.

Vorbildfunktion der Erwachsenen

- Zum Tagesanfang keine Hektik verbreiten. Frühstück in Ruhe und gemeinsam.
- Benutzen Sie immer vorhandene Gehwege und Überquerungshilfen.
- Bleiben Sie vor dem Überqueren der Straße am Bordstein stehen.
- Schauen Sie sich vor dem Betreten der Straße deutlich nach beiden Seiten um.
- Gehen Sie nie bei Rot an der Ampel oder quer über die Straße.
- Schlängeln Sie sich nie zwischen parkenden oder haltenden Fahrzeugen durch.
- Kluge Köpfe schützen sich. Tragen Sie beim Fahrradfahren einen Fahrradhelm.
- Starten Sie Ihr Fahrzeug nie, bevor nicht alle Insassen geeignet gesichert sind.
- Beachten Sie grundsätzlich alle Regeln im Straßenverkehr, denn Kinder lernen im starken Maße durch Nachahmung. Sie sind auf die Vorbildfunktion der Eltern angewiesen.

Achtung Autofahrer!

An stehenden Bussen besonders langsam vorbeifahren!

Bitte an Zebrastreifen anhalten. Kinder gehen, wenn Räder stehen!

Falls Sie noch Fragen zu diesen Themenbereichen haben, wenden Sie sich bitte an das Polizeipräsidium Aalen, Polizeirevier Waiblingen, Verkehrserziehungsdienst, Tel. 07151 9861997 oder 07151 950 301.